



Stadt Ahlen

EHEMALIGES ACKERBÜRGERHAUS

Ostenmauer 34

Kann von außen besichtigt werden

Untere Denkmalbehörde

02382/59-286 oder 59-367

denkmal@stadt.ahlen.de



Das Baudenkmal Ostenmauer 34 steht in einer Zeile von Gebäuden, die den Verlauf der ehemals vorhandenen Stadtmauer markieren. Es ist ein Zeugnis der ersten Ausweitungen nach der Schleifung von Stadtmauer, Wällen, Gräben und Stadttoren ab 1765 über den Altstadtkern hinaus und macht den mittelalterlichen Stadtgrundriss bis heute nachvollziehbar.

Das traufständige, zweigeschossige Fachwerkhhaus besitzt wandhohe Doppelständer, ziegelsichtige Gefache und aufgerähmte Dachbalken. Das ehemalige Deelentor ist rechts am Gebäude noch erkennbar. Bei der Freilegung der seitlichen Deelentoröffnung wurde festgestellt, dass das Gebäude im Jahr 1865 errichtet wurde. Ursprünglich wurde das Haus als kleines, traufenständiges Ackerbürgerhaus errichtet. Die Quertenne wurde im Jahr 1900 zu Wohnräumen umgebaut und unterkellert. Dies ist die einzige wesentliche Veränderung seit der Errichtung.



Das Deelentor wurde später geschlossen. Die ursprüngliche Nutzung als Ackerbürgerhaus ist am Fachwerk heute ebenso ablesbar wie die spätere Umnutzung des Wirtschaftsteils zu Wohnzwecken. Das Gebäude zeigt die Veränderungen in Bauweise und Wohnkultur beim Übergang von der Ackerbürgerstadt zur Industriestadt. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit der Industrialisierung und den veränderten Erwerbsmöglichkeiten der Stadtbewohner um die Jahrhundertwende.